



Real- und Sekundarschule Spiez



Jahresbericht

**Schulzentrum Längenstein
Schuljahr 2003/2004**



<i>Verzeichnis Schulbehörden</i>	2
<i>Schülerzahlen</i>	2
<i>Verzeichnis Lehrerschaft</i>	3
<i>Das vergangene Jahr am Schulzentrum Längenstein (Bericht der Schulleitung)</i>	4 – 9
<i>Zum Rücktritt von Heidi Jorns: «Ich habe gerne mit Jugendlichen zusammengearbeitet»</i>	10 – 11
<i>Die etwas andere Landschulwoche</i>	11 – 13
<i>La classe 9f en France</i>	13 + 16
<i>Zeitungsartikel aus dem «Berner Oberländer»:</i>	
<i>Mit Humor ins neue Schuljahr</i>	17
<i>Radio Longstone X-mas Time</i>	18 – 19
<i>Buntes Weihnachtskonzert</i>	19 – 20
<i>Kino statt Schule!</i>	20 – 21
<i>Standing Ovation</i>	22 – 23
<i>Schulverein Längenstein</i>	24
<i>Austretende Schülerinnen und Schüler</i>	25 – 28

Schulzentrum Längenstein
Spiezbergstrasse 8
3700 Spiez
www.laengenstein.ch

Redaktion
Bernhard Abbühl
Stefan Kocherhans

Satz und Druck
Ilg AG, Wimmis



Verzeichnis der Schulbehörden

Schulvorsteherin

Beusch Gret, Gemeinderätin

Real- und Sekundarschul- kommission (RSK)

Präsidentin

Müller Monika

Vizepräsident

Mayer Michael

Mitglieder

Becker Roland
Diesbergen Esther
Gerber Ursula
Grünig Andreas
Indermühle Theres
Lenoir Cornelia
Trummer Albert

Sekretariat

Kühner Susanne

Schulleitung

Abbühl Bernhard
Kocherhans Stefan

Elterndelegierte

Sarbach Miranda

Schülerzahlen

(Am Ende des Schuljahres
2003 / 2004)

Kl.	Lehrerin	Total	m	w
7a	Wr	18	11	07
7b	Sb	27	14	13
7c	Sr	16	09	07
7d	Br	26	11	14
7e	Uh	18	11	07
7f	Eg	24	10	14
8a	Gb	19	11	08
8b	O	23	13	10
8c	Go	20	10	10
8d	vG	22	12	10
8e	Bi	19	10	09
8f	Gi	25	11	14
9a	Ho	19	10	09
9b	St	23	10	13
9c	Th	20	09	11
9d	Ri	20	12	08
9e	Gn	18	10	08
9f	Hu	17	06	11
KK1	Sy	07	03	04
KK2	Kr	12	08	04
		392	201	191



Lehrerschaft

(Stand 1. Juli 2004)

Abbühl Bernhard	Real	Kocherhans Stefan	Sek
Aegerter Klaus	Sek	Meyer Reto	Sek
Bernhard Patrik	Musik	Oesch Heinz	Sek, 8b
Bieri Janine	Real, 8e	Richard Nicole	Sek, 9d
Brand Andreas	Sek, 7d	Schlapbach Marianne	Sek
Egli Patrick	Sek, 7f	Schmid Andreas	Musik
Gerber Cornelia	Real, 8a	Schneeberger Markus	Sek, 7b
Gerber Monique	Real	Schneider Marianne	Hauswirtschaft
Gerber-Moser Kathrin	Hauswirtschaft	Schneider Roland	Real, 7c
Gilgen Linder Barbara	Sek, 8f	Stähli Rolf	Sek, 9b
Gilgen-Stucki Therese	Handarbeiten	Stalder Hansueli	Sek
Gnägi Christoph	Real, 9e	Strüby Simone	Kleinklasse KK1
Gottier Michael	Real, 8c	Thöni Astrid	Real
Herzog Jolanda	Handarbeiten	Thöni Peter	Real, 9c
Hofer Stefan	Real, 9a	Uhlmann Simon	Real, 7e
Hutzli Hansjürg	Sek, 9f	von Ah Gudrun	Real
Jänichen Michael	Real	von Ballmoos Therese	Hauswirtschaft
Jorns Heidi	Sek	von Gunten Erika	Sek, 8d
Josi-Balsiger Christa	Hauswirtschaft	Weiss Ursula	Hauswirtschaft
Kipfer Manfred	Kleinklasse KK2	Wenger Ruedi	Real, 7a
Kobrehel László	Sport	Wey Beat	Real



Das vergangene Jahr am Schulzentrum Längenstein

Unser Titelfoto sagt etwas über den Höhepunkt des Schuljahres 2003/2004 aus: Am 30. Januar konnten wir dank Mithilfe vieler Freiwilliger in Adelboden zum ersten Mal einen Schneesporthag durchführen. Die Sportkommission hatte die Idee eines Schneesporthages aufgegriffen, in der Person von Willi Jungen einen Organisator gefunden, der mit diversen Stellen Kontakte knüpfte und einen Superanlass auf die Beine stellte, welcher bei Schüler- und Lehrerschaft sehr geschätzt wurde. Bilder sagen mehr als Worte, wir verweisen auf die Foto-Doppelseite in der Mitte dieses Jahresberichtes. Unser Dank gilt all den vielen Freiwilligen, welche diesen Schneesporthag überhaupt ermöglicht haben, vor allem aber auch dem Organisator Willi Jungen.

Schneesporthag in Adelboden



Am 1. August 2003 wurde an den bernischen Volksschulen das neue Beurteilungssystem Schübe eingeführt. Wir hatten unser Kollegium behutsam an die Neuerungen herangeführt, was sich nun schliesslich auszahlte. Nach Protesten von Elternseite, Wirtschaft und Lehrerschaft (mehr als 5500 Lehrkräfte forderten in einer Petition «Schübe HALT!») versprach die Erziehungsdirektion Änderungen, die auf das neue Schuljahr 2004/2005 eingeführt werden sollen.

Kulturelle Anlässe

Als Motto für das Schuljahr 2003/2004 setzte die Schulleitung einen Satz aus dem Leitbild ins Zentrum. «Verantwortung für Mensch, Natur und Sachen hat für uns einen hohen Stellenwert», erklärten wir den anwesenden Schülerinnen und Schülern. Der Komikclown Linaz setzte mit seinem Auftritt den Höhepunkt unter einen gelungenen Startanlass im Schulzentrum Längenstein. Das Weihnachtskonzert unserer Schule wurde sehr gut besucht, wir verweisen auf den Presstext.

Am 24. Dezember führten wir im Gemeindezentrum eine besinnliche Weihnachtsfeier mit «Sonus fluctus» durch. Am 19. März begeisterten die beiden Musikclowns Gogol + Mäx unsere Schülerinnen und Schüler mit ihrem Programm Allegro furioso. Anlässlich des Film- und Videofestivals durfte unsere Schülerschar den Film «Skinhead Attitude» sehen, ein Film, der vielen Eindruck machte und auch zu Diskussionen und Nachdenken anregte. Zwei Klassen (9b: Rolf Stähli) und (9e: Christoph Gnägi) begeisterten im Juni mit Theatervorstellungen. Die Klasse 9b führte «Change» auf, die Klasse 9e «0013 und der Denker». Wir schätzen es sehr, wenn Lehrkräfte zusätzlichen Aufwand nicht scheuen, um mit einer Klasse ein Theater-Projekt durchzuführen.

Sportliche Aktivitäten

Den traditionellen Schul-OL führten wir nach den Herbstferien durch. Höhepunkt bei den sportlichen Aktivitäten bildete zweifellos der Schneesporthag Ende Januar 2003. Am schweizerischen Schul-Sporttag in Chur erreichte unsere Mannschaft unter der Leitung



von Res Brand den 9. Rang. Beim Leichtathletik-Halbtage im Juni überraschte uns Petrus mit einem Gewittergruss, trotzdem konnten wir ihn fast plangemäss durchführen. Der Spielnachmittag in der letzten Schulwoche beschiede den Schülern seit langem wieder einmal einen Sieg im Fussballmatch Lehrer gegen Schüler, allerdings erst im Penaltyschiessen.

Nichtraucherprojekt

311 von 392 Schülern hatten sich in diesem Schuljahr für das Nichtraucherprojekt angemeldet: bei den 7. Klassen sind es fast 97%, bei den 8. Klassen 83% und bei den 9. Klassen 61%. Zwar nimmt die Bereitschaft am Projekt teilzunehmen mit zunehmendem Alter insbesondere in den Realklassen ab, trotzdem dürfen wir mit Genugtuung feststellen, dass sich jedes Jahr mehr Schülerinnen und Schüler am Nichtraucherprojekt beteiligen. Ob dieser Trend anhält, werden die nächsten Jahre zeigen, läuft das Projekt doch noch zwei Jahre. Erstmals führten wir zur Kontrolle je 60 aussagekräftigere Speicheltests durch. Auf Grund dieser Tests konnte die Ehrlichkeit bestätigt werden. Bei einigen Schülerinnen und Schülern deutete das Testresultat auf Passivrauchen hin.

Dank Sponsorenbeiträgen und Einzahlungen von Eltern konnten wir die Teilnehmenden im Verlauf des Schuljahres belohnen: Für das Durchhalten im Projekt trat im Januar Christoph Trummer mit seiner Band für die Schülerinnen und Schüler auf und stiess mit seiner Musik auf Begeisterung. Im Mai durften die 7. Klässler im Movieworld den Film «50 erste Dates» ansehen, die 8. Klässler reisten nach Luzern ins Verkehrshaus und die 9. Klassen

vergnügten sich im Aquaparc Le Bouveret. (Presstext hinten)

Weitere Aktivitäten

Damit sich die neu zusammengesetzten 7. Klassen besser zu einer Gemeinschaft finden, führen wir jeweils mit Erfolg in der dritten Schulwoche die «Kennenlern-Woche» durch. Die 8. Klassen weilten in dieser Zeit in der Landschulwoche, und die 9. Klassen wurden in dieser Zeit nach Spezialstundenplan unterrichtet, da gehörte bei einigen auch die Schulreise dazu. Die Klasse 7c (Roland Schneider) bezog ihre Landschulwoche bereits im Juni 2004, weilte sie doch am Beach-Volleyballturnier in Gstaad, als Helfer-équipe zur Zufriedenheit aller. Auch im Gesundheitsbereich war unsere Schule aktiv: Der Gynäkologe Dr. Fink informierte alle 9. Klassen zum Thema «Verhütung», die 7. Klassen wurden über die Zahnpflege durch ein Zahnpraxis-Team instruiert.

Klassenaktivitäten

Die von den Klassenlehrkräften gesammelten Aktivitäten füllen mehrere Seiten und sind in nachfolgender, stark gekürzter Aufstellung festgehalten.

7a: Schulreise aufs Gemmenalphorn (inklusive Fossilienfunde) mit anschliessender Trottinettfahrt nach Beatenberg. Im Rahmen unserer Biografiearbeit hatten wir Besuch von Erwin Mollet und Ivo Schmid. Vom 15. bis 19. Dez. führten wir zusammen mit der 9b das Radioprojekt «Longstone X-mas Time» durch. Fondue- und Schlittelpausch mit 9b Abschluss des Radioprojekts) auf Alpiglen, Grindelwald.



- 7b:** Kennenlernwoche (25.–29. August 2003): Spielnachmittag mit 7a zusammen, Schüler stellen sich in Kurzvideos vor; Schulreise: Südrampe nach Brigerbad mit über 5 Stunden Marsch, Rollhockey-Junioren-EM in Wimmis: Besuch eines Spiels
- 7c:** Besuch der BEA, Klassenlager Gstaad als Helferklasse am Beachvolleyball-Turnier.
- 7d:** Kennenlernwoche: Einführung OL, zweitägige Velotour um den Thunersee mit Übernachtung auf Bauernhof in Goldwil, Aquathlon und Spielhalbtage.
- 7e:** Kennenlernwoche: Wir kochten zusammen, erstellten ein grosses Wandbild, das Farbe ins Zimmer brachte und machten einen Ausflug in die Badi Uetendorf. Unterwegs folgten wir den Spuren der alten Kander und des Kanderdurchstichs.
- 7f:** Kennenlernwoche, Exkursion nach Bern mit Stadt-OL, Stadtrundgang und Wellenbad-Besuch. Schulreise nach Zürich in die Massaola-Regenwald-Halle. Besuch der BEA mit Teilnahme an Führungen durch die Sonderausstellungen «Blindenführerhunde» und «e-mobile 4 u».
- 8a:** Landschulwoche Saas Balen/VS, Ausbildungsmesse BAM
- 8b:** Landschulwoche in Les Mottes/JU mit Velotouren im Jura, Besuch im BIZ Spiez, Berufserkundungen in Zweiergruppen
- 8c:** Landschulwoche zusammen mit der 8f in Arcegno/TI, Besuch der BAM, Berufs- und Schnuppererkundungstage, Besuch im BIZ
- 8d:** Besuch der BAM und des BIZ, Landschulwoche in Yverdon-les-Bains/VD; Schulreise nach Genf mit erfrischender Dusche unter dem «jet d'eau» und interessanter Besichtigung der Flughafenfeuerwehr.
- 8e:** Landschulwoche in Hitzkirch/LU, Besuch der BAM Bern, Schnupperwoche, Skitag
- 8f:** Landschulwoche in Arcegno/TI, Info-Veranstaltung Jugendgericht, Sammlung Bärner-Jugendtag, Teilnahme am Schweizerischen Nichtraucherprojekt
- 9a:** Schulreise Twannbachschlucht
- 9b:** Herstellung der Zeitung «9b Magazine». Themen waren: Tourismus, Sportmöglichkeiten, Geschichte von Spiez, Wasser, Trinkwasser, Einkaufsmöglichkeiten, Verkehr; Radioprojekt zusammen mit der 7a (eine Woche auf Sendung vom Gemeindehaus: 4 Stunden Sendung pro Tag), Schlittelpausch Eigerrun 9b und 7a, Theater «Change» eine Verwechslungskomödie, Ausflug auf das Stockhorn.
- 9c:** Schulreise nach Bern, Besuch im Bundeshaus, Wanderung nach Belp, Führung auf dem Flughafen; Vortrag von FC Thun-Trainer Budi Latour und Besuch der Rollhockey-Jugend-EM im Wimmis; Besuch im Stadttheater Bern mit Bühnenführung und dem Musical «Singin' in the Rain»; Exkursion à Lausanne.
- 9d:** Schulreise gemeinsam mit der Klasse 9a nach Magglingen, Wanderung über den Twannberg und durch die Twannbach-



«10 vor 10»-Moderatorin Susanne Wille beim Interview mit der Klasse 9f

- schlucht nach Twann. Exkursion in den Zoo Zürich mit Besuch der Massolahalle.
- 9e:** Filmprojekt Neighbours, Vorführungen anlässlich des Menschenrechtstages, an den Videofilmtagen in Spiez und bei Respect 04; Abschlusstheater «0013 und der Denker»; Schulreise nach Gstaad an die Beachworldtour.
- 9f:** Exkursion Technorama Winterthur, Verkaufsstand am Chlousemärit, 1. Rang am Schweizerischen online Budgetgame, 10 vor 10 TV-Aufnahmen zum Budgetgame, Auto- und Velo-putz-Aktion, Sprachaufenthalt in Antibes/Côte d'Azur (Fotos unter www.lukasf.ch.vu), Konzertauftritt in Olten mit Core 22.
- KK1:** Landschulwoche im Pfadiheim in Bern
- KK2:** Innerhalb des Schuljahres wurden drei neue Schüler in die Klasse integriert.

Im Sinne «Gemeinsam mit Behinderten lernen» konnte ein Knabe, der in der Heilpädagogischen Schule Spiez betreut wird, ein Quartal im TTG-Unterricht einer Klasse mitmachen.

Weiterbildung fördert Qualität

Wiederum führten wir mit jeder Lehrkraft ein halbstündiges Gespräch durch, das persönliche Bilanz und Befindlichkeit, Zukunftsplanung, Weiterbildung und ein Feedback beinhaltete. Wir sind überzeugt, dass solche Gespräche, die vom Kollegium sehr geschätzt werden, zur Schulentwicklung und Qualitätssicherung beitragen.

Die Exkursion mit der Schulkommision führte uns am 6. November nach Zürich an die ETH, wo uns 2 kompetente Referenten in die Nanotechnologie einführten. Ein besonderes Erlebnis bildete auch das Mittagessen im Restaurant «Blindekuh» in Zürich. Schwergewichtig haben wir uns mit der neuen Schülerbeurteilung auseinandergesetzt.

Im April besuchte ein Teil der Lehrerschaft die Baustelle «Stade de Suisse Wankdorf» in Bern. Dazu kommen individuelle Weiterbildung der Lehrerschaft in Kursen und pädagogische Konferenzen.

Ausblick

Intervision und Hospitium versuchen wir im Schuljahr 2004/2005 weiterzuführen und auch wieder zu intensivieren, zumal uns Schübe sicher weniger beschäftigen wird. Die zusätzliche Sekundarklasse konnten wir schliesslich im Mehrzweckraum des Gemeindezentrums unterbringen, doch bereiten uns die grossen Schülerzahlen in einigen Sekklassen einiges Bauchweh. Auch der Fahrplanwechsel im Dezember 2004 dürfte bei den Schulzeiten einige Veränderungen auslösen.



Wechsel im Lehrkörper

Nach 27 Jahren Schuldienst in Spiez verlässt uns Heidi Jorns, die vorzeitig in den Ruhestand treten will. Heidi, wir danken dir ganz herzlich für all das, was du für die Spiezer Schülerschaft geleistet hast! Wir verweisen auf den Bericht weiter hinten.

Hans-Ueli Stalder, der 1978 mit viel Power als Sekundarlehrer in Spiez startete und von den damaligen Schülern als innovativer Sing- und Englischlehrer sehr geschätzt wurde, muss aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig pensioniert werden. Hans-Ueli Stalder spielte und sang in der Teachers-Band und hat sich früher oft als Moderator der Schlussfeier in Szene gesetzt. Beat Wey, unser Informatiker vom Dienst, der uns auch die gesamte Informatikausrüstung beschafft und installiert hat, wechselt definitiv in die Privatwirtschaft. Beat Wey unterrichtete ab 1995 als einsatzfreudiger Klassenlehrer im Schulhaus Hofachern und wechselte ein Jahr später an den «Längenstein». Michael Jänichen, Teilpensenlehrer an einer Real- und Sekundarklasse, verlässt den Längenstein nach einem Jahr in Richtung Gymnasium Kirchenfeld in Bern. Allen austretenden Lehrkräften danken wir für ihren engagierten Einsatz an unserer Schule. Die RSK hat Mirjam Burger, Nicole Remund und Daniel Weibel als ihre Nachfolger gewählt.

Ehrungen und Verabschiedungen

Am 10. Juni organisierte die Zentralschulkommission eine gediegene Schulfest, an der auch Lehrkräfte für ihren jahrelangen Einsatz an der Spiezer Schule geehrt wurden: Heinz Oesch (30 Jahre), Heidi Jorns (27



Heidi Jorns



Hansueli Stalder



Beat Wey



Michael Jänichen

Jahre), Hans-Ueli Stalder (26 Jahre), Peter Thöni (25 Jahre), Astrid Thöni (21 Jahre).

Wir danken

Die Gemeinde Spiez hat im vergangenen Schuljahr wiederum finanzielle Mittel für Qualität an unserer Schule zur Verfügung gestellt (Umbau der alten Bibliothek in einen Gruppenarbeitsraum). Danken möchten wir den Behörden unserer Gemeinde, vorab der Schulvorsteherein, Frau Gemeinderätin Gret Beusch, die sich für das Schulfest in Spiez stark einsetzt. Ein grosses Dankeschön geht auch an den Schulverein, der mit finanzieller Unterstützung ermöglichte, dass wir für besonders gute Leistungen Kinogutscheine verteilen konnten. Beim Sporttag waren dies je die drei Bestklassier-



ten jeder Kategorie. Beim Klassenwettbewerb, der Sauberkeit und Ordnung im Klassenzimmer bewertet, erhielten die Klassen 7c, 8d und KK2 die begehrten Kinogutscheine. Wir danken allen, die sich für unsere Oberstufe eingesetzt haben: Susanne Kühner auf dem Schulsekretariat, Herrn Dr. Stefan Fink für den Unterricht in der Lebenskunde mit dem Thema Verhütung, dem zahnärztlichen Team bei der Prävention, den Lehrkräften, dem Hauswart René Staub und seiner Putzequipe, dem Znüni-Kioskteam unter der Leitung von Herrn Kenneth Dowling, den Eltern und ihren Vertretungen und der Real- und Sekundarschulkommission mit ihrer Präsidentin Monika Müller.

*Bernhard Abbühl
Stefan Kocherhans*



Schlussfeier 2003



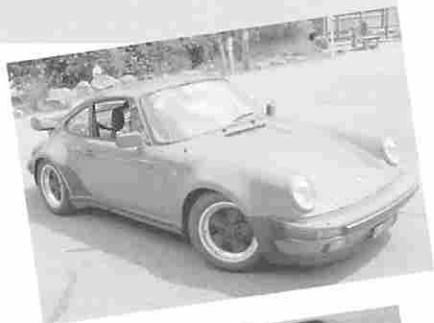
Das Kollegium, aufgenommen von der Schulinspektorin



Zum Rücktritt von Heidi Jorns

«Ich habe gerne mit Jugendlichen zusammengearbeitet!»

Fast 40 Jahre lang hat Heidi Jorns als Sekundarlehrerin unzählige Jugendliche in den naturwissenschaftlichen Fächern unterrichtet und bei unseren Schülerinnen und Schülern dankbare Spuren hinterlassen. Nach Unterrichtstätigkeiten in Sigriswil und Interlaken wurde Heidi Jorns im Frühjahr 1977 an die Sekundarschule Spiez gewählt. Sie erinnert sich noch gut an ihre Anfänge in Spiez: «Ich war fast eine Exotin im männerdominierten Kollegium, eine Frau, die erst noch Mathematik unterrichtete! Es gab damals schon 2 Lehrerzimmer, in 15 Klassen wurden 11–16 Jährige unterrichtet. Ich schätzte es, Kinder mit 10 oder 11 Jahren als 5. Klässler zu übernehmen, sie durch die schwierige Phase der Pubertät zu begleiten und sie hin zu eigenständigen Jugendlichen zu führen. Allerdings war dann der Wechsel von den 9. Klässlern zu den «kleinen Knirpsen» der neuen 5. Klasse riesig.» Eine recht grosse Umstellung erfolgte mit der Umstellung auf das Schulmodell 6/3 im Jahre 1996, das Schulzentrum «Längenstein» bildete den neuen Rahmen für Heidi Jorns' Arbeitsfeld. Nun darf sie getrost den «Längenstein» verlassen: Die Zusammensetzung des Kollegiums hat sich markant verändert, im neuen Schuljahr unterrichten gleich drei weibliche Lehrkräfte Mathematik in verschiedenen Sekklassen. Heidi Jorns



erachtet die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums als wichtig: «Ich empfand immer als hilfreich, dass man sich gegenseitig unterstützt, bei Notfällen geholfen hat. Heute kann man offen darüber reden, wenn man mit einem Schüler, einer Schülerin Probleme hat. Wichtig ist in meinen Augen auch, dass Lehrkräfte nicht wegschauen, sondern eingreifen, wenn etwas nicht gut läuft.» Gemeinsame Anlässe bringen laut Heidi Jorns der Schule viel und sollten unbedingt beibehalten werden. Auch das Nichtraucherprojekt findet sie eine «ganz tolle Sache.» Heidi Jorns geht guten Mutes in den Ruhestand, weshalb kennt sie das Wort «Burn-out» nicht? «Das hängt sicher mit meiner Art zusammen, für mich ist Humor sehr wichtig. Einer meiner Lehrer an der Uni hat vor vielen Jahren gesagt: «Zu jeder Lektion gehört ein befreiendes Lachen.» Das Lachen oder Schmunzeln



gehörte zu meinem Unterricht. Ich konnte mich auch gut gegenüber äusseren Einflüssen abgrenzen; kurz gesagt, ich hatte Freude am Beruf, ich habe Jugendliche gern, auch wenn man ihnen klare Grenzen setzen muss.» In Zukunft wird Heidi Jorns vermehrt Zeit finden für ihre Hobbies: Biken, Wandern, Langlauf im sportlichen Bereich; vermehrt Kurse (Fotografie, Italienisch) und Ausstellungen zu besuchen, Konzert- und Theaterabonnemente

häufiger einzulösen stehen auf ihrem weiteren Programm. Und sicher wird Heidi Jorns auch einige Reisepläne verwirklichen, Australien möchte sie bald einmal bereisen!

Wir danken Heidi Jorns ganz herzlich für ihren stets grossen Einsatz am Arbeits- und Wohnort Spiez und wünschen ihr im aktiven Ruhestand alles Gute.

*Bernhard Abbühl
Stefan Kocherhans*

Spiezer Schüler beim Beachvolleyball Open in Gstaad

Die etwas andere Landschulwoche

Die Klasse 7c des Schulzentrums Längenstein absolvierte ihr etwas anderes Klassenlager letzte Woche beim Beachvolleyball Open in Gstaad.

Fünf Achtklässler-Klassen des Schulzentrums Längenstein, Spiez, verbringen ihre Landschulwoche im Schuljahr 2004/05 in der dritten Woche nach den

Sommerferien. Eine Ausnahme bildet die Realklasse 7c von Roland Schneider (Spiez).

Von Organisatoren angefragt

Die sieben Mädchen und neun Knaben der Realklasse standen im Rahmen des in der letzten Woche bei der Beachvolleyball World Tour in Gstaad im Einsatz. «Das war für meine Schülerinnen und Schüler ein sehr anstrengendes Klassenlager», betont Roland Schneider, der die Landschulwoche bereits zum dritten Mal in Gstaad verbracht hat, jedoch erstmals mit dieser Klasse. «Weil die Organisatoren die beiden ersten Male mit meinen Schülerinnen und Schülern sehr zufrieden waren, bin ich wieder angefragt worden.»

Auch seine jetzige Klasse liess sich sofort begeistern.



Beim Sandrechen



Verteilung Giveaways

Das allein genügte aber noch nicht, um beim Beachvolleyball fern ab vom Meer inmitten einer wunderschönen Bergkulisse als Helferklasse dabei zu sein. Auch die Schulkommission musste ihr Einverständnis geben. Als Anfang Jahr grünes Licht gegeben worden war, fieberten die Schülerinnen und Schüler dem Lager während eines halben Jahres entgegen.

Die Teilnehmer standen bei diesem etwas anderen Klassenlager vom letzten Dienstag bis am Sonntag in verschiedenen Funktionen im Einsatz: als Ballboy oder Ballgirl, als Sandrechner, als Verteiler von Souvenirartikeln oder Schirmöffner für die Spielerinnen und Spieler. Die Schüler waren gefordert, denn sie mussten sich täglich bereits um 7.30 Uhr besammeln, um die Instruktionen entgegenzunehmen. Gespielt wurde jeweils von 9 bis zirka 18 Uhr. Es versteht sich von selbst, dass da zwischendurch auch die offizielle Arbeitskleidung, die von den Organisatoren zur Verfügung gestellt wurde und

behalten werden konnte, schmutzig wurde. Kein Problem: Die Kleider konnten in den Waschservice gegeben werden. Sonst aber wurde von den Schülerinnen und Schülern sehr viel Eigenverantwortung verlangt. Alle waren mit Leib und Seele dabei und wurden mit Autogrammen der weltbesten Beachvolleyballerinnen und -volleyballer, die sich in Gstaad auf die Olympischen Spiele in Athen vorbereiteten, entschädigt.

Unterhaltung kam nicht zu kurz

Die Teilnehmer mussten aber nicht nur arbeiten. Auch das Vergnügen kam nicht zu kurz. So nahm die Realklasse 7c am Dienstagabend am Helferturnier, das von 18 Teams à vier Spielern bestritten wurde, teil. Und am Donnerstagabend konnten beispielsweise die Schüler die Movie Night, wo «Whale Rider» gezeigt wurde, besuchen. Und auch die Fussball-Fans kamen auf Ihre Kosten. Alle EM-Spiele wurden auf Grossleinwand übertragen.

Kost und Logis waren für die Schüler gratis. Morgen-, Mittag- und Nachtessen nahmen sie im Zelt ein. Geschlafen wurde im Institut «Le Rosey», nur einen Steinwurf von den Spielfeldern entfernt. Es ist zwar schwieriger einen Sack Flöhe zu hüten, doch Roland Schneider war froh, dass Ursula Schaller (Faulensee) als Begleitperson mitkam.

Stimmen zum Lager

Ursula Schaller (Betreuerin): «Bravo, die Klasse arbeitete zuverlässig und begeistert mit!»



Stefanie Gerber (Klassenchefin): «Harte Arbeit, aber es hat riesigen Spass gemacht!»

Arlind Isufi (Mitschüler): «Sehr stressige Woche, denn man wurde viel eingesetzt und wurde hart gefordert!»

Roland Schneider (Klassenlehrer):
«Toll dieses Turnier. Es ist ein Privileg für uns Spiezer eine ganze Woche als Helferklasse dabei zu sein. Die Klasse verdiente sich das mit ihrem enormen Einsatz!»

Ruedi Kunz (Turniedirektor): «Für uns ist selbstverständlich die Helferklasse von Spiez und alle, die zum Gelingen dieser grossen Veranstaltung mittragen enorm wichtig!»

Simone Kuhn (aktive SpitzenspielerIn der Schweiz): «Aufmerksame Ballboys/girls sind für uns SpielerInnen beim Einspielen vor dem Match eine grosse Hilfe!»

La classe 9f en France

Im Mai hatte unsere Klasse die Gelegenheit, eine Woche an einer Sprachschule in Antibes an der «Côte d'Azur» zu verbringen.

Wie alle Schullager wurde auch unser Sprachaufenthalt von der Gemeinde Spiez subventioniert. Trotzdem ist eine solche Woche mit Reise, Unterkunft und Schule nicht ganz billig, weshalb wir uns im letzten Dezember an die Arbeit gemacht und Kerzenständer aus Ton angefertigt, Kekse gebacken und Punsch gebraut haben. Am «Chlousemärit» konnten wir schliesslich das meiste verkaufen. Zwei Wochen vor unserer Abreise boten wir ausserdem einen «Frühlingsputz» für Autoinnerräume und Fahrräder an. Durch fleissiges Putzen und Schrubben haben wir so einen beträchtlichen Anteil an die Kosten unserer Sprachreise verdient. An dieser Stelle möchten wir auch dem

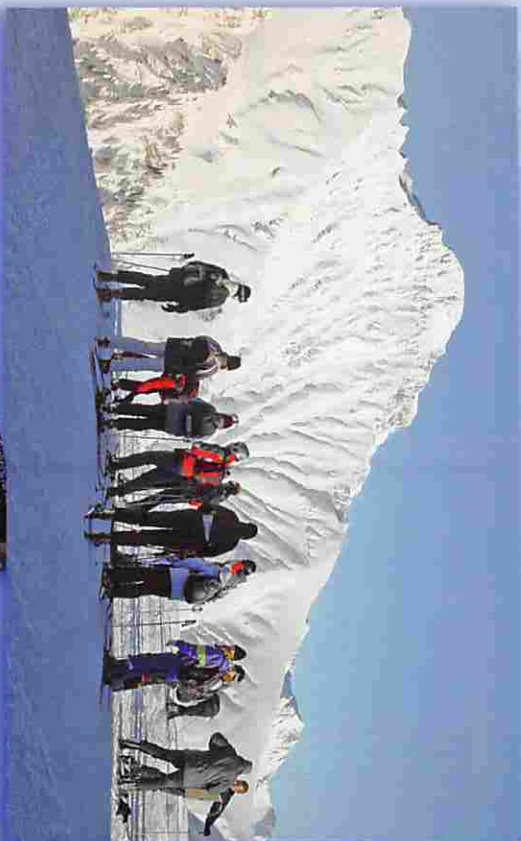


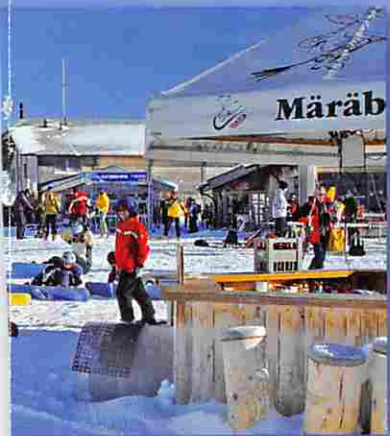
Velo- und Autoputztag der Klasse 9f

Schulverein für seinen grosszügigen Beitrag an unsere Reisekosten danken. Am 16. Mai trafen wir uns alle am Bahnhof Spiez, um mit grosser Spannung die Bahnreise anzutreten.

Nach zehn Stunden Fahrt endlich in Antibes angekommen, wurden wir auf Gastfamilien verteilt. Zum Glück konnten wir alle zufrieden sein mit unseren Familien und haben so unseren Aufenthalt wirklich geniessen können. Aber selbstverständlich haben wir nicht einfach

Schneesporttag in Adelboden







Strandferien gemacht. Jeden Morgen hatten wir nämlich Unterricht an der Schule «Pierre Overall» und konnten dank den kompetenten Lehrerinnen unsere Französischkenntnisse tatsächlich verbessern!

An den Nachmittagen unternahmen wir jeweils diverse Ausflüge: in Nizza hatten wir eine interessante Stadtführung und in Cannes fand zufälligerweise gerade das Filmfestival statt. An einem weiteren Nachmittag ging's nach Monaco. Auch dort fand mit dem Formel-1 Grand-Prix ein interessantes Grossereignis statt. Herrn Hutzli möchten wir an dieser Stelle für die tolle Monaco-Führung

danken! Die zwei übrigen Nachmittage verbrachten wir in Antibes an einem Stadtparcours, im Picassomuseum und vor allem am Strand, wo wir bereits im warmen Meer baden konnten.

Auch mit dem Wetter hatten wir Glück, während unserem Aufenthalt schien jeden Tag die Sonne! Diese Woche war perfekt auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten, und wir haben eine Menge profitieren können!

Abschliessend möchten wir uns aber vor allem ganz herzlich bei Frau von Gunten bedanken, welche uns dies alles überhaupt ermöglicht hat!

Leandra Meyer und Julia Koch



Die Belohnung: Vor dem Fürstenpalast in Monaco



Mit Humor ins neue Schuljahr

Der Komikclown Linaz setzte mit seinem Auftritt den Schlusspunkt unter einen gelungenen Startanlass im Schulzentrum Längenstein.

Klaus Aegerter

Die beiden Co-Schulleiter begrüßten am zweiten Schultag alle Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zum neuen Schuljahr. Mit herzlichem Applaus der älteren Kinder wurden die neuen 7. Klassen am Längenstein herzlich willkommen geheissen.

Neue Lehrkräfte

Nicht nur für über 100 Schülerinnen und Schüler war der Montag der erste Schultag im Längenstein. Auch fünf neue Lehrkräfte konnten begrüßt werden: Simon Uhlmann als Klassenlehrer einer 7. Realklasse, Simone Strüby als Klassenlehrerin der Kleinklasse 1, Michael Jänichen, Laszlo Kobrehel und Gudrun von Ah mit Teilpensen an verschiedenen Klassen.

Verantwortung fördern

Als Motto für das Schuljahr setzten die Schulleiter einen Satz aus dem Leitbild ins Zentrum. «Verantwortung für Mensch, Natur und Sachen hat für uns einen hohen Stellenwert», erklärten die beiden den anwesenden Schülerinnen und Schülern. Mit einigen klaren Beispielen erläuterten sie den Kindern, was damit gemeint ist. «Sorge tragen im Umgang miteinander, die Natur schützen und Sachen nicht mutwillig zerstören», legten die Leiter den Jugendlichen ans Herz. «Mit einem Lächeln aufeinander zugehen», wünschte sich Bernhard Abbühl zum

Schluss für das neue Schuljahr im Schulzentrum Längenstein. Mit seinem Wunsch leitete er in ein Komikspektakel erster Klasse über.

Komik und Akrobatik

Der 1964 in Hamburg geborene Comicclown Linaz fesselte mit seinem temporeichen Programm das Publikum vom ersten Moment an. Mit seiner ersten Nummer – in unglaublichem Tempo riss er aus einem Blatt Papier viele Brillen, die er anschliessend unter den Schülern verteilte – stellte er den unmittelbaren Kontakt zum Publikum her, der bis zum Schluss nicht mehr abbriss.

Artistisches Spektakel

Linaz, der die Dimitrisschule besucht hat, unterhielt die Zuschauer mit einem dynamischen Programm. In einem atemberaubenden Tempo und mit grossartigem Sinn für Dramaturgie verband er Jonglage, Pantomime und Persiflage zu einem artistischen Spektakel der Sonderklasse. Beim Kampf mit einer Rolle Klebeband, dem blitzschnellen Reissen von Brillen und Fischen aus Papier oder den witzigen Jonglagen blieb kein Auge trocken. Das Bewegungs- und Mimiktalent fesselte die Zuschauer, ging spontan auf sie ein und entlockte ihnen viele Lacher und lange anhaltenden Applaus. Der sympathische Künstler bildete mit seinem Auftritt ein erstes Glanzlicht im noch jungen Schuljahr.



Radio Longstone X-mas Time

Eine neunte Sekundarklasse und eine siebte Realklasse sind diese Woche in Spiez mit dem eigenen Radiosender Longstone X-mas Time zu hören.

Klaus Aegerter

Mehrere Wochen waren die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9b und 7a mit den Vorbereitungen für ihr spezielles Schulprojekt beschäftigt. Jetzt, in der Woche vor Weihnachten gilt es Ernst: zusammen mit ihren Klassenlehrern produzieren die Schülerinnen und Schüler eigene Radiosendungen.

Auf Sendung

Am Montag kurz vor 17.30 Uhr, die Spannung im Turmzimmer des Gemeindehauses in Spiez steigt. Am Sendepult zwei Knaben aus der neunten Klasse, einige Kollegen sitzen auf den warmen Radiatoren herum, die Lehrer geben die letzten Anweisungen, die Musik wird noch ein Mal überprüft. Dann schiebt Marco Sulzener den Hebel am Mischpult nach oben und begrüsst die Zuhörer zu Hause. «Hier Radio Longstone X-mas Time!» geht seine Stimme durch den Spiezer Äther.

Projektartiger Unterricht

«Wir wollten mit unseren beiden Klassen ein Projekt durchführen, in welches sehr viele Lerninhalte verpackt sind», erläutert Ruedi Wenger, Klassenlehrer der 7a. «Das Radioprojekt verlangt viele unterschiedliche Fähigkeiten, die auf die verschiedenen Schülerinnen-Typen verteilt werden können», führt er weiter aus. So mussten die Kids Sponsoren suchen,



Marco Sulzener und Emanuel Knecht (9b) auf Sendung

Slogans für Werbekunden aus dem ortsansässigen Gewerbe erfinden, Interview-Termine abmachen, die Bedienung der technischen Geräte lernen sowie das Zusammenfassen von Zeitungstexten für die Nachrichtensendungen üben. Oder dann waren die Schüler schlicht auf der Suche nach dem ultimativen Report: Themen wurden aufgeworfen, besprochen, verworfen und doch wieder aufgenommen. So erzählen die Hobbyradioleute eine Weihnachtsgeschichte, machen Umfragen zu Weihnachtsthemen, führen Interviews mit bekannten Persönlichkeiten durch – darunter Barbara Megert – und strahlen nebst Nachrichtensendungen auch Werblock aus. Die meisten Texte für die Werbung stammen aus den Federn der Schülerinnen und Schüler.

Unterstützung durch Profis

Die Profis von Radio BeO unterstützen das Schülerprojekt am Längenstein, mit



Know How und den notwendigen Apparaturen. Wichtige Teile des Studios wie das Mischpult, Abspielgeräte, Mikrophone und auch der Telephon-Hybrid für die Anrufe während den Quizsendungen wurde den beiden Klassen unentgeltlich überlassen. «Wir sind natürlich sehr froh um diese Unterstützung», hält Rolf Stähli, Klassenlehrer der neunten Klasse fest. Die beiden Lehrkräfte freuen sich auch an der guten Zusammenarbeit, obschon ein

Grossteil der Vorarbeit in den einzelnen Klassen geleistet wurde. Auch für die Lehrer blieb genug zu tun übrig; nebst der Planung des gesamten Projekts mussten die notwendigen Konzessionen eingeholt und die Studioausrüstung organisiert werden. Der Einsatz aller hat sich aber gelohnt, die Radiosendungen sind ansprechend gestaltet und moderiert und die Schülerinnen und Schüler haben in diesem Schulprojekt wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Buntes Weihnachtskonzert

Am Donnerstagabend erfreuten die Oberstufenschüler und -schülerinnen die Spiezer Bevölkerung mit einem bunt zusammengewürfelten Weihnachtskonzert.

Klaus Aegerter

Die reformierte Kirche Spiez war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Steelband der 8. Klassen mit warmen Klängen das Weihnachtskonzert eröffnete. Patrik Bernhard begrüßte anschliessend die Anwesenden im Namen der beteiligten Musiklehrer und des gesamten Oberstufenzentrums. Er wies gleichzeitig darauf hin, dass die Chöre nur wenige traditionelle Weihnachtslieder singen würden und auch eher provokative Lieder Aufnahme ins Repertoire gefunden hätten.

Viele Klassen beteiligt

Die siebten Klassen und die Kleinklasse 1 eröffneten den bunten

Reigen, unterstützt von Klassen- und Steelbands. Fortgesetzt wurde die Palette von Liedern des Chores, der im Rahmen des freiwilligen Musikangebotes zustande gekommen war. Erstmals tosenden Applaus gab es für das Lied ‚Christmas‘ von Céline Dion, die Soloparts vorgetragen von einem Schüler der 9. Klasse.

Danach entführten zwei Schüler der 7. Klasse das Publikum ins Restaurant Leuen in einer Kleinstadt, in welchem das aufgeführte traditionelle Weihnachtsstück eine nicht geplante, überraschende Wendung nimmt. Der Ausländerbub als Gastwirt hat nämlich Mitleid mit Maria und Joseph



und nimmt sie auf, statt sie von seiner Tür zu weisen. Im mittleren Teil herrschen rockigere und modernere Klänge vor, vorgetragen von den älteren Schülerinnen und Schülern des Längensteins. Dazwischen erzählte ein Mädchen ein Weihnachtsmärchen, in welche ein todkrankes Mädchen gerettet wird, indem das Weihnachtskind einen Arzt mit seinem Schlitten herbeiholt.

Erfreulicher Einsatz

Musik fasziniert immer wieder, nur so lässt sich erklären, dass so viele Schüler und Schülerinnen – hervorragend von ihren Lehrkräften vorbereitet – freiwillig ein Konzert von eineinhalb Stunden einüben und darbieten. Musiklehrer Res Schmid dankte in

seiner kurzen Verabschiedung denn auch speziell allen beteiligten Jugendlichen für ihren erfreulichen Einsatz. «Es war für uns sehr angenehm, mit euch dieses Konzert vorzubereiten», wandte er sich an die über 150 beteiligten Oberstufenschüler und -schülerinnen. Zum Abschluss sangen alle Beteiligten noch ein traditionelles französisches Weihnachtslied, bevor alle Anwesenden mit „«Macht hoch die Tür» den Schlusspunkt unter ein gelungenes, buntes Weihnachtskonzert setzten. Die Kollekte für das Konzert geht zur Hälfte an bedürftige Menschen in Spiez, der Rest fließt in die Musikkasse der Schule, um ab und zu ein neues Instrument anschaffen zu können.



Der Freiwilligen-Chor am Weihnachtskonzert



Kino statt Schule!

Die Schülerinnen und Schüler im Nichtraucherprojekt durften den Lohn für ihr Mitmachen einfahren: statt Schule stand ein Ausflug oder ein Kinobesuch auf dem Stundenplan.

Klaus Aegerter

«Nicht rauchen, das lohnt sich», ermunterte Schulleiter Bernhard Abbühl die Jugendlichen zum weiteren Durchhalten im Nichtraucherprojekt. «Wer nicht raucht, schont nicht nur das eigene Portemonnaie, sondern hilft auch die Gesundheitskosten zu senken», führte er weiter aus. Und für die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Längenstein lohnt es sich auch, nicht zu rauchen.

Le Bouveret statt Französisch

Die ältesten Nichtraucherinnen und Nichtraucher des Längensteins durften letzte Woche einen Ausflug ins Welschland unternehmen. Wasserspess im Aquapark von Le Bouveret war angesagt, der von einer Besichtigung der Schokoladefabrik Cailler in Broc abgerundet wurde. Die paffenden Mitschülerinnen und Mitschüler büffelten unterdessen Französisch in der Schulstube. Den achten Klassen wurde ein Besuch im Verkehrshaus Luzern mit einem Eintritt ins Imax Kino offeriert. «Die 50 ersten Dates» stand am Donnerstagnachmittag bei den Jüngsten an Stelle von NMM und Werken auf dem Stundenplan. Ein Kinobesuch im Speizer Movieworld war ihre Belohnung. «Es ist



**Eingangskontrolle:
Ich bin sicher ein Nichtraucher!**

schon lässig, ins Kino statt in die Schule zu gehen», meinte eine Schülerin vor dem Film. «Aber ich mache nicht deswegen im Projekt mit. Mir ist meine Gesundheit wichtig», fügte sie noch an.

Dank Sponsoren und Eltern

Schulleiter Stefan Kocherhans verweist darauf, dass die tollen Ausflüge nicht von der Schule allein finanziert werden. «Ohne Sponsoren und ohne die Mithilfe der Eltern wäre es uns nicht möglich, den Nichtraucherinnen und Nichtrauchern so tolle Belohnungen für ihr Mitmachen zu bieten», beleuchtet er die finanzielle Seite. Und er ist überzeugt, dass dieses und ähnliche Projekte einen wichtigen Bestandteil der Suchtprophylaxe bilden. Damit nicht geschummelt



werden kann, werden periodisch Stichkontrollen durchgeführt. «Mit einer einfachen Speichelanalyse kann festgestellt werden, ob sich eine Schülerin oder ein Schüler an die Vorgaben des Projektes hält», erklärt Stefan Kocherhans die durchgeführten Kontrollen. Die Jugendlichen sich jedes Jahr neu für das Nicht-raucherprojekt und können jederzeit

aussteigen. «Mit zunehmendem Alter sinkt die Zahl derjenigen, die im Projekt mitmachen», führt Bernhard Abbühl aus. Trotzdem hofft er, dass von den heutigen 7. Klassen möglichst viele das Projekt bis Ende der Schulzeit durchziehen. Denn nicht rauchen lohnt sich. In jedem Fall. Nicht nur, weil die Schule ausfällt.

Standing Ovation

Mit einer bunten Palette von Darbietungen verabschiedeten sich die neunten Klassen an der Schlussfeier des Schulzentrums Längenstein aus der Schulpflicht. Mit einer Standing Ovation wurde Heidi Jorns für ihre Arbeit verdankt.

Klaus Aegerter

Der Lötschbergsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, trotz EM Halbfinal, wie die Schulleiter Bernhard Abbühl und Stefan Kocherhans in ihrer Begrüssung feststellten. Auch Monika Müller, Präsidentin der Real- und Sekundarschulkommission, zog in ihrer kurzen Rede einen Vergleich zum aktuellen Fussballgeschehen. Allerdings nicht zur EM sondern zum Lehrer-Schüler-Match, den die Schüler nach einem dramatischen Penaltyschiessen verdient zu ihren Gunsten entschieden hatten. Sie wünschte den austretenden Jugendlichen, dass sie im Leben beim Auslassen von Chancen nicht den Kopf hängen lassen, sondern den Kampfgeist mobilisieren. «Und ich hoffe, dass ihr im Leben immer fair kämpft», schloss sie ihre Überlegungen ab.

Gemeinschaft fördern

Isabelle Sarbach und Lukas Fahrni, die gekonnt durch den Abend führten, erwähnten mehrmals das Leitbild der Schule. «Wir haben dem Leitsatz, die Gemeinschaft zu fördern und Verantwortung zu übernehmen, nachgelebt», betonten sie. Mit mehreren Klassen übergreifenden Auftritten, die zum Teil völlig selbständig einstudiert wurden, setzten die austretenden Schülerinnen und Schüler die Leitbildideen in die Tat um. Ein bunter Reigen von Hits aus den 60er Jahren über Mundartrock bis zu aktuellen Songs sorgte für einen abwechslungsreichen musikalischen Rahmen. Klassenweise, in Bandformationen und in freiwilligen, Klassen übergreifenden Formationen wurde ein letztes Mal



in der Schulzeit gesungen und gespielt. Dazwischen zeigten die Klassen weitere Darbietungen. Zwei Ausschnitte aus dem Film ‚Neighbours‘, einem Klassenprojekt zum Thema Rassismus, Turn- und Tanzeinlagen, eine Dia-Geschichte über eine verbotene Liebe und kurze humorvolle Sketches boten eine vielfältige Unterhaltung am diesjährigen Schlussabend.

Standing Ovation

Auch für vier Lehrkräfte hiess es Abschied nehmen vom Längenstein. Michael Jänichen verlässt die Schule nach einem Lehrjahr wieder, um im Gymnasium Kirchenfeld eine Stelle zu übernehmen. Beruflich verändert sich auch Beat Wey, der seine Informatik-

kenntnisse zu seinem Hauptberuf gemacht hat. Hansueli Stalder, 26 Jahre in Spiez tätig, lässt sich gesundheitshalber vorzeitig pensionieren. «Sie hat gezeigt, dass Mädchen nicht nur stark in Sprachfächern sind, sondern auch in Mathematik und Naturwissenschaften», umriss Monika Müller das Wirken von Heidi Jorns. Im April 1977 trat Heidi Jorns ihre Stelle an der Sekundarschule Spiez an. «Ihre offene Art und ihren Humor werden wir im Längenstein vermissen», schloss die Präsidentin der Schulkommission ihre kurze Würdigung und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute. Mit einem eigenen Heidi Lied verabschiedeten danach die Lehrkräfte ihre Kollegin und die Anwesenden dankten Heidi Jorns mit einer Standing Ovation für ihre geleistete Arbeit.

Puisque tu pars...

Nachdem auch der scheidenden Schulkommissionspräsidentin Monika Müller für ihre Arbeit gedankt wurde, intonierte die Lehrerband das Schlusslied. Zum Lied «Puisque tu pars» wurden alle 121 austretenden Schülerinnen und Schüler auf die Bühne gerufen und aus der Schulpflicht entlassen.





Schülerinnen und Schüler spüren die Unterstützung des Schulvereins regelmässig, wenn beim jährlichen OL und am Sporttag Kino-Gutscheine für die Bestplatzierten locken; die Klasse mit der besten Schulzimmerordnung wird ebenso belohnt. Im vergangenen Jahr wurde auch ein Beitrag gewährt an die Intensivsprachwoche der Klasse 9f in Frankreich.

Mitfinanziert werden ebenfalls die Druck- und Versandkosten für den Jahresbericht der Schule. Mitglieder des Schulvereins bekommen ihn jeweils auf Ende des Schuljahres zugeschickt. Wie viele Ehemalige wohl interessiert darin blättern, um Aktuelles aus dem Oberstufenzentrum zu erfahren?

An die gut 600 Vereinsmitglieder geht in diesem Zusammenhang die Bitte, allfällige Adressänderungen an folgende Adresse zu melden: Schulverein Längenstein, Spiezbergstrasse 8, 3700 Spiez.

An der diesjährigen HV ist das Amt der Sekretärin neu zu besetzen. Die Schulleitung schlägt Gudrun von Ah zur Wahl vor. Vielen Dank an Christoph Gnägi, der bisher als Sekretär tätig war.

Im Weiteren beantragt der Vorstand eine Statutenänderung, wonach austretende SchülerInnen als ordentliche, beitragspflichtige Mitglieder in den Verein eintreten können (anstelle der bisherigen befreiten Beitragspflicht bis 20 Jahre).

*Spiez, im Juni 2004
Silvia Zimmermann*

Einladung zur Hauptversammlung

Dienstag, 21. September 2004, 18.00 Uhr, DorfHus Spiez

Traktanden

- 1. Protokoll der HV vom 16. September 2003
- 2. Jahresbericht der Präsidentin
- 3. Bericht des Schulleiters
- 4. Statutenänderung Art. 7

Art. 7 bisher: Die Mitgliedschaft im Schulverein Längenstein beginnt automatisch mit dem Austritt aus der Schule und ist bis zum vollendeten 20. Lebensjahr gratis

Art. 7 neu: Die Mitgliedschaft im Schulverein Längenstein ist ab Schulaustritt zum ordentlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 10.-/Jahr möglich.

- 5. Wahl der Sekretärin: Vorschlag von Ah, Lehrerin am Längenstein
- 6. Genehmigung der Jahresrechnung
- 7. Budget 2005
- 8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Hauptversammlung offeriert der Verein den Anwesenden einen kleinen Imbiss.



Klasse 9a (Stefan Hofer)

Altay Turgay	Metallbauschlosser (Fahrni AG, Lyss)
Ammann Michael	Apparatebauer (Berger, Steffisburg)
Bärtschi Eveline	BSA (Schlossberg-schule Spiez)
Baumgartner Ronny Jürgen	Polymechaniker (Studer, Steffisburg)
Binavah Delhara	noch offen
Brenzikofer Valerie	BSP (Schlossberg-schule Spiez)
Buzoku Albulena	Praktikantinnen-schule Spiez
Da Costa André	Zwischenjahr
Gerber Rebekka Sara	BSA (Schlossberg-schule Spiez)
Gugger Daniela	Coiffeuse (Maison Gaston, Meiringen)
Hänni Simon	Sanitärmonteur (Graf/Magnanan, Laupen)
Maurer Sascha	Autolackierer (Auto-Lack-Design, Spiez)
Räz Kevin Oliver	BSA (Schlossberg-schule Spiez)
Saponja Milos	Plattenleger (Kreativ-Keramik, Kiesen)

Schmid Daniel	Betriebspraktiker (Werkhof Spiez)
Spori Adrienne	Bäcker-Konditorin (Linder, Gwatt)
Turtschi Oliver	Polymechaniker (Ruag, Thun)
Wymann Stephanie	Praktikantinnen-schule Spiez
Zurbrügg Ursula	Autolackiererin (Auto Bettschen, Thun/ Steffisburg)

Klasse 9b (Rolf Stähli)

Ämmeter Stefanie	BSA (Schlossberg-schule Spiez)
Bart Kevin	Gastronomiefach-assistent (Hotel Belvédère, Spiez)
Bettler Debora	MPA (Dr. Beck, Thun)
Bigler Natascha	Fachangestellte Gesundheit (Alters- und Pflegeheim Schärmehof, Thun)
Bürki Gregor	Landschaftsgärtner (Woodtli, Bern)
Engemann Martin	Polymechaniker (Schleuniger AG, Gwatt)
Gerber Daniela	BSA (Schlossberg-schule Spiez)
Holderegger Irene	Detailhandels-angestellte (Hummel, Thun)
Jordi Marco	Automechaniker (Garage Elite, Matten)
Knecht Emanuel Jonas Koch	(Hotel Seegarten, Spiez)
Kummer Suleika	Fachangestellte Gesundheit (Krankenheim Spiez)
Luginbühl Nadine	Bauzeichnerin (BKW, Bern)





Meier Manuela	KV (RAV, Thun)
Nyffeler Muriel	Handelsmittelschule Thun-Schadau
Pfulg Laura	10. Schuljahr Bildungszentrum für Gestaltung Bern
Riesen Fabienne	KV (Schanzenpost, Bern)
Schlauri Patrick	Handelsmittelschule La Neuveville
Schlegel Melanie	BSA (Schlossberg schule Spiez)
Siegenthaler Mario	Polymechaniker (Ruag, Thun)
Steiner Carina	MPA (Dr. Gomez, Spiez)
Sulzener Marco	Handelsmittelschule Thun-Schadau
Tröhler Simon	Logistikassistent (Login, Bern)
Wasser Adrian	KV (Steuer- verwaltung, Bern)

Klasse 9c (Peter Thöni)

Anon Roberto	Elektromonteur (Brun, Spiez)
Blumenstein Marco	BSA (Schlossberg- schule Spiez)
Bruderer Sara	BSP (Schlossberg- schule Spiez)
Brunner Bettina	10. Schuljahr Noss Spiez
Canolli Ramadan	Servicefachange- stellter (Restaurant Kirchenfeld, Bern)
Derron Dominic	Bodenleger (Tschanz AG, Münchenbuchsee)
Frattini Marlene	Soziale Lehre (Eingliederungs- stätte, Gwatt)
Gerber Kevin	Gebäudereiniger (Post, Bern)



Griessen Michael	BSA (Schlossberg- schule Spiez)
Hubacher Michael	Schreiner (GLB, Gwatt)
Leider Anja	Hauspflegerin (Schule für Haus- pflege, Bern)
Nikolic Marko	Sanitärmonteur (Zimmermann AG, Spiez)
Porto Simona	BSA (Schlossberg- schule Spiez)
Rüegsegger Nick	Anlagen- und Apparatebauer (Fahrzeugbau Keller, Gwatt)
Ruprecht Tanja Simone	BSA (Schloss- bergschule Spiez)
Sarbach Isabelle	BSA (Schlossberg- schule Spiez)/MPA (Coester, Wimmis)



Stähli Rosmarie	Praktikantinnen- schule Spiez	Rufener Jolanda	KV (Notariat Graber und Bachmann, Thun)
Wasner Carmen	BSA (Schlossberg- schule Spiez)/ Coiffeuse (Coiffeur Diagonal, Gwatt)	Seydoux Michel	Mechapraktiker (Greber AG, Reichenbach)
Wyss Amanda	BSP (Schlossberg- schule Spiez)	Steuri Manuel	Baumaschinen- mechaniker (Hand AG, Thörishaus)
Zurbrügg Daniela	BSA (Schlossberg- schule Spiez)	von Känel Christoph	KV (Winterthur Versicherungen, Bern)

Klasse 9d (Nicole Richard)

Descloux Michelle	Didac Welschland- jahr, Lausanne
Eberhart Syril	Chemielaborant (Uni Bern)
Erni Joel	KV (Stadtverwaltung Thun)
Eyholzer Andreas	KV (Biral AG, Münsingen)
Fahrni Lukas	Zimmermann (Boss Holzbau, Thun)
Frey Nicole	KV (Ruag, Thun)
Friedrich Manuel	10. Schuljahr (Reosch, Bern)
Häsler Adrian	KV (Ruag, Thun)
Ifanger Nicole	Pharmaassistentin (Schlossapotheke, Thun)
Kernen Stefan	Elektroniker (Wand- fluh AG, Frutigen)
Kessi Isabel	Köchin (Rehaklinik, Heiligenschwendl)
Kirchhofer Nicole	Pharmaassistentin (Niesenapotheke, Spiez)
Liniger Marina	Drogistin (Bahnhof- Drogerie, Grindel- wald)
Marsiglia Michel	medizinischer Masseur (Med. Fachschule St. Gallen)

Zurbrügg Bruno	Landmaschinen- mechaniker (von Niederhäusern AG, Erlenbach)
Zurbrügg Claudia	KV (Gemeinde- verwaltung Spiez)

Klasse 9e (Christoph Gnägi)

Abbühl Sandra	Servicefach- angestellte (Hotel Aeschipark, Aeschi)
Branco Pires Tiago	Schreiner (Scheid- egger, Erlenbach)
Colic Edis	Sanitärmonteur (Beat Zimmermann, Spiez)
Gafner Michael	Bauspengler (H. Schuhmacher, Spiez)
Keller Adriana	10. Schuljahr (Noss, Spiez)
Lam Fritz	BSA (Schlossberg- schule Spiez)
Lässer Stefanie	Fachangestellte Gesundheit (Klinik Erlenbach)
Mani Alwin	BSA (Schlossberg- schule Spiez)
Müller Andreas	Automonteur (Garage Kröpfli Hani/Gwatt)
Reka Afrim	noch offen



San Roman Emilio	noch offen
Scheidegger Marco	BSA (Schlossberg- schule Spiez)
Schnegg G�r�me	BSP (Schlossberg- schule Spiez)
Stauffer Linda	Haushaltlehrjahr (Praktikantinnen- schule, Spiez)
Wyss Angela	BSP (Schlossberg- schule Spiez)
Wyss Cornelia	BSA (Schlossberg- schule Spiez)
Wyss Sandra	Zierpflanzen- g�rtnerin (Blumen Kaspar, Thun)
Zurbrügg Sandra	BSA (Schlossberg- schule Spiez)

Klasse 9f (Hansj rg Hutzli)

Bärtschi Joel	Gymnasium Interlaken
Boeni Elianne	Gymnasium Thun-Seefeld
Frauenfelder Lukas	Gymnasium Thun-Schadau
Gerber Andreas	Gymnasium Interlaken
Hauswirth Adrian	Gymnasium Thun-Schadau
Koch Julia	Gymnasium Thun-Seefeld
Lenoir Matthieu	Gymnasium Thun-Seefeld
Leuthold Nadine	Gymnasium Thun-Schadau
Meyer Fiorenza Angela	Gymnasium Thun-Schadau
Meyer Leandra Stella	Gymnasium Thun-Schadau
Nafzger Sabine	Gymnasium Interlaken
Noth Nicola	Gymnasium Thun-Schadau

Peter Mirjam Anna	Gymnasium Thun-Seefeld
Schneider Lena	Gymnasium Thun-Seefeld
Stalder Katharina	Gymnasium Thun-Seefeld
Weyermann Lea	Gymnasium Interlaken
Wymann Jeannine	Gymnasium Thun-Schadau

KK1 (Simone Strüby)

Roth Mich�le	Haushaltlehrjahr (Praktikantinnen- schule Spiez)
--------------	--

KK2 (Manfred Kipfer)

Brun Mike	Zweiradmechaniker (Foscari, Gwatt)
Buzoku Mimoza	Verkäuferin (Hirschi, Spiez)
Canolli Vlora	BSP (Schlossberg- schule Spiez)

